

# 13 JAHRE KUNSTAUKTION

von ROUND TABLE 5 Berlin



am Freitag, den

**3. Dezember 2010**

um 19.30 Uhr

[www.rt5-kunst.de](http://www.rt5-kunst.de)



# 13 JAHRE KUNSTAUKTION

---

---

von ROUND TABLE 5 Berlin

zu Gunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher  
Die Auktion wird von Kristian Jarmuschek geleitet.

in den Räumen

**der Deutschen Bank AG**

Unter den Linden 13 – 15,  
Eingang Charlottenstraße

Eintritt: 10 EUR (incl. Getränke und Snacks)

am Freitag, den

**3. Dezember 2010**

---

**Auktionsbeginn um 19.30 Uhr**

Einlass ab 17.45 Uhr

Sponsoren:

Deutsche Bank AG

LASERLINE Druckzentrum Berlin

Letrari Weine

Coca-Cola

Hobbyshop Rüther, Goltzstr.37

1x2 Siebdruck

[www.rt5-kunst.de](http://www.rt5-kunst.de)

Künstler der Auktion in alphabetischer Reihenfolge

Murshida Arzu Alpana	10	Berit Myrebøe	36
Andreas Anzeneder	4, 42	Erik Niedling	55
Frauke Bergemann	12	Aya Onodera	37
Ralf Bertram	26	Fulvio de Pellegrin	29
Ulrike Buhl	14	Paul Pretzer	40
Frank Coldeway	16	Lilla von Puttkamer	41
Sabine Dehnel	17	Markus Putze	46
Kristina Fiand	3, 39	Nina Roeder	48
Matthias Fitz	32	Jakob Roepke	7
GRAUBERG	19	Christian Rothmann	1, 44
Deenesh Ghyczy	17	Julia Rüter	11
Oliver Gröne	20	michaL schmidt	49
Ralph Hinterkeuser	23	David Schnell	52
Michael Jastram	5, 43	Constantin Schroeder	54
Stephanie Jünemann	13	Luzia Simons	53
Marc Jung	7	Max Thiel	24
Gerhard Kassner	34	Shonah Trescott	47
Klaus Killisch	21	Surprise	50
Jens Knigge	45	Frederico Vender	9
Bodo Korsig	30	Brigitte Waldach	33
Gisela Krohn	25	Matthias Weischer	56
Kunstkontakt	28	Carsten Weitzmann	27
Sandra Lange	31	Johannes Wilms	38
Carina Linge	6	Toni Wirthmüller	15
Karl Menzen	22	Jürgen Wolf	51
Vera Mercer	2, 35		

Impressum:

Herausgeber	Round Table 5 Berlin
Organisation/Texte	Round Table 5, Christian Rothmann, René Moritz, Texte der Künstler
Grafik:	René Moritz
Druck:	www.laser-line.de, Berlin
Fotos:	jeweilige Künstler / Galerien Nr. 33, 36 und 44 René Moritz

Die Familie Letrari baut seit sieben Generationen in ihrem Anbaugebiet in Vallagarina, dem grünen Herzen des Trentino, vorzügliche Weine an: lokale Weine (Marzemino, Teroldego, Enantio und Lagrein), internationale Weine (Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc), besondere Cuvées (wie der herrliche Ballistarius rosso und der Civetta rosso), und exzellente Weißweine (Pinot Grigio, Chardonnay, La civetta bianco, Müller Thurgau und Gewürztraminer) .  
[www.lettrari.it](http://www.lettrari.it)



# LETRARI

*Vini unici*

MARZEMINO

---

CARATTERE NON MODA!





## Round Table N°5 - Berlin

*Round Table* ist eine parteipolitisch und konfessionell neutrale Vereinigung junger Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren. Die Idee und die Organisationsform von *Round Table* haben ihren Ursprung in der Tradition des englischen Clublebens: Örtlich selbstständige „Tische“ führen jeweils etwa 20 bis 25 junge Männer unterschiedlicher Berufe und Wirkungsbereiche zusammen.

*Round Table* erwartet von seinen Mitgliedern Aufgeschlossenheit und Interesse gegenüber traditionellen wie neuen Ideen und Entwicklungen entsprechend dem Motto „adopt, adapt, improve“. Das Motto stammt aus einer Rede des englischen Duke of Windsor, der im Jahr 1927 mit diesen Worten junge Männer dazu ermunterte, bewährte Lösungen zu übernehmen und sie auf die veränderten Verhältnisse der Gegenwart und der Zukunft hin weiterzuentwickeln und zu verbessern.

*Round Table* engagiert sich sowohl mit dem jeweiligen Tisch als auch darüber hinaus im Rahmen von „Service-Projekten“ für andere. Antrieb hierfür ist die Überzeugung, dass der Einzelne auch Pflichten gegenüber der Gemeinschaft hat. Bei dem Engagement in Service-Projekten ist neben finanziellen Mitteln insbesondere auch der persönliche Einsatz gefordert, der sich auf Offenheit für die Probleme anderer und auf die Freude am gemeinsamen Handeln gründet. *Round Table* ist ein Service-Club, jedoch keine karitative Einrichtung.

Der Schwerpunkt der Service-Projekte von *Round Table* N°5 liegt in der Unterstützung und Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

[www.rt5.de](http://www.rt5.de)

## Round Table N°5 unterstützt den HOLZKIRCHE e.V.



Die HOLZKIRCHE befindet sich an der Schnittstelle zwischen dem gutbürgerlichen Teil von Lichterfelde Süd-Ost und dem Hochhausviertel *Thermometersiedlung*. Hier treffen Kinder sehr unterschiedlicher Herkunft aufeinander. Seit dem Bau der HOLZKIRCHE im Jahre 1956 leistete die evangelische Petrusgemeinde an diesem Standort Kinder- und Jugendarbeit sowie Gemeinwesenarbeit.

Heute werden diese Tätigkeiten im Wesentlichen von dem HOLZKIRCHE e.V. als freiem Träger ausgeführt. Dieser ist bestrebt, die bisherigen Angebote und Einrichtungen aufrecht zu erhalten und durch die Mitwirkung an regionalpolitischen Prozessen neue Wege der sozialen Arbeit im Gemeinwesen zu erschließen.

Die Einrichtungen und Angebote sind nicht konfessionell gebunden und richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche. Sie stehen jedoch auch Eltern, Anwohnern und anderen Interessenten, unabhängig von Nationalität, Kultur, Religion und sozialer Herkunft, offen.

Der HOLZKIRCHE e.V. betreibt derzeit zwei Einrichtungen. Dabei hat er sowohl für die Kosten der Bewirtschaftung als auch für die Kosten des Personals aufzukommen. RT 5 hat auch in diesem Jahr den HolzKirche e.V. mit Sach- und Geldspenden unterstützt. Von den Geldspenden konnten unter anderem notwendige Reparaturen am Gebäude des Vereins durchgeführt und die Finanzierung einer unverzichtbaren Mitarbeiterstelle abgesichert werden.

[www.holzkirche-online.de](http://www.holzkirche-online.de)



## Round Table N°5 unterstützt die Wilhelm-Hauff-Grundschule Berlin-Wedding

Die Wilhelm-Hauff-Grundschule befindet sich im Bezirk Mitte, im Ortsteil Wedding an der Panke im Soldiner Kiez. Sie liegt damit in einem sozialen Brennpunkt der Stadt.

In der Schule werden zur Zeit ca. 620 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen unterrichtet. Knapp 80% der Schülerinnen und Schüler sind nichtdeutscher Herkunftssprache.

Die Schule verfolgt den Montessori-Ansatz und unterrichtet im Ganztagsbetrieb. Es gibt spezielle Sprach- und Leseförderprogramme. Außerdem hat die Schule einen Schwerpunkt zur Förderung der Kunst, so dass die Schülerinnen und Schüler sehr früh an das Thema Kunst herangeführt werden.

RT 5 unterstützt dieses Jahr erstmalig die Wilhelm-Hauff-Grundschule. Mit einer zweckgebundenen Geldspende sollen mehrere moderne internetfähige Computer angeschafft werden, die dem hohen Anforderungsprofil der Schule gerecht werden. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass den Kindern privat häufig wesentlich bessere Computer zur Verfügung stehen als im Schulunterricht. Der Unterricht an den Computern der Schule ist für sie daher meist keine Herausforderung und sie sind nicht aufnahmefähig. Das führt dazu, dass die Kinder den richtigen Umgang mit dem Internet an den Schulcomputern nicht erlernen können.



## Round Table N°5 unterstützt die Errichtung einer Schule in Kenia – Round Table School of Hope

Unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Entwicklung und Zusammenarbeit, Frau Heidemarie Wieczorek-Zeul, hat Round Table Deutschland im Jahr 2007/2008 das Schulprojekt – Round Table School of Hope – durchgeführt. Dabei handelt es sich um den Ausbau einer Schule in Kenia zur *School of Hope* als ein strahlendes Leuchtturm-Projekt. Die Schule wurde ab 2007 eingerichtet und bietet nun für Hunderte von Kindern die Grundlage ihrer Ausbildung und schafft damit für deren Familien und der gesamten Gemeinschaft eine neue Perspektive.

Bestandteile des Projekts sind:

- Ausbau der bestehenden Primary School: Klassenräume, Labore, Klinik, Küche, sanitäre Anlagen, Ausbildungszentrum, Regenwasserauffangvorrichtungen. Dieses Ziel konnte bis September 2008 abgeschlossen werden.
- Bau der kompletten weiterführenden Secondary School (Klasse 9 bis 12). Dafür werden u.a. benötigt: Grundstück, Klassenräume, Labore, Speisesaal, Küche, sanitäre Anlagen, Bibliothek, Computerraum, Lehrerzimmer, Sporteinrichtungen, Regenwasserauffangvorrichtungen. Mit dieser Aufgabe wurde 2009 begonnen.

Nachdem im Jahr 2008 alle Tische von Round Table Deutschland für dieses Projekt eine Gesamtspendensumme über 400.000 Euro aufgebracht hatten, haben wir uns von RT 5 von diesem Projekt nicht verabschiedet, sondern unterstützen es in regelmäßigen Abständen weiter. Die kontinuierliche Entwicklung der Schule können Sie im Internet nachverfolgen.



## Round Table N°5 unterstützt das Projekt \*Stars of Tomorrow

Südafrikas Bevölkerung leidet unter der weltweit größten Anzahl von HIV-Infektionen. Mit dem HIV-Virus infizieren sich vor allem die 24- bis 35 Jährigen, welche die wirtschaftliche Zukunft des Landes darstellen. Die Konsequenzen sind Armut, Entsolidarisierung der Gesellschaft und der Zusammenbruch sozialer Strukturen.

Der \*Stars of Tomorrow e.V. möchte das Potenzial der Fußball-WM 2010 über den sportlichen Aspekt hinaus nutzen, um mindestens 2.010 südafrikanischen Kindern zu helfen, in menschenwürdigen Verhältnissen aufzuwachsen sowie ihre Erziehung und Bildung zu sichern.

Das Programm von \*Stars of Tomorrow zielt darauf ab, nachhaltig die Lebensumstände der Kinder zu verbessern. Daher müssen die ausgewählten Projekte langfristig andauernd und einschneidend wirksam sein.

Übergreifendes Ziel ist dabei, die Dorfgemeinschaften bei ihren Bemühungen zu unterstützen, die Versorgung der ärmsten und besonders schutzbedürftigen Kinder, insbesondere Waisen, aber auch Straßenkinder, sicherzustellen. Hilfsbedürftige Kinder sollen befähigt werden, künftig selbst für sich sorgen zu können.

Vor Ort hilft \*Stars of Tomorrow mit lebensnahen und nachhaltigen Projekten rund um den Fussball. *Kick It* ist das umfassende Pilotprojekt der Berliner Organisation nahe Pretoria, welches Waisen und besonders schutzbedürftige Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren betreut. Das Programm ist für einen Zeitraum von 10 Jahren geplant. Fussball ist in Südafrika, wie auch in Deutschland, Nationalsport. Mit Hilfe von *Kick It*, einem pädagogischen Ansatz, der die Anziehungskraft des Fussballs nutzt, klären die



Trainer über HIV und AIDS auf. Zusammen mit CARE Deutschland-Luxemburg e.V. betreut \*Stars of Tomorrow auf zehn Satelliten in und um Soshanguve drei mal wöchentlich insgesamt bereits über 1.000 Kinder.

Im Jahr 2010 hat \*Stars of Tomorrow sein Programm auf das Western Cape ausgeweitet. Hierzu wurde in 2009 eine akademische Kooperation mit der Stellenbosch Universität begründet. Mit deren Hilfe soll - im Rahmen der universitären *Pedagogy of Hope* - jungen Südafrikanern die persönliche Entwicklung erleichtert werden.

Im *After School Program* sollen Kinder auf den Ebenen Fun, Challenge und Professionalism einerseits ihre fußballerischen Fähigkeiten weiterentwickeln können, andererseits aber auch schulische, persönlichkeitsfördernde, ernährungsspezifische und präventive Inhalte vermittelt bekommen.

Ein so genanntes Outreach Programm wird Satelliten, möglichst in Kooperation mit lokalen Schulen, identifizieren und aufbauen, um so den Waisen und besonders schutzbedürftigen Kindern Trainingsnachmittage in den „townships“ anbieten zu können. Zudem startet ein Talentfindungsprozess, bei dem in einer neu gegründeten Liga und wöchentlichen Spielen die besonders begabten \*Stars of Tomorrow gesucht werden. Als weiterer wichtiger Bestandteil des Projektes werden WORKSHOPS an der Universität stattfinden. Deren Inhalte reichen von der Ausbildung von Schiedsrichtern und Trainern, bis zu Aufklärungsveranstaltungen über HIV und AIDS.

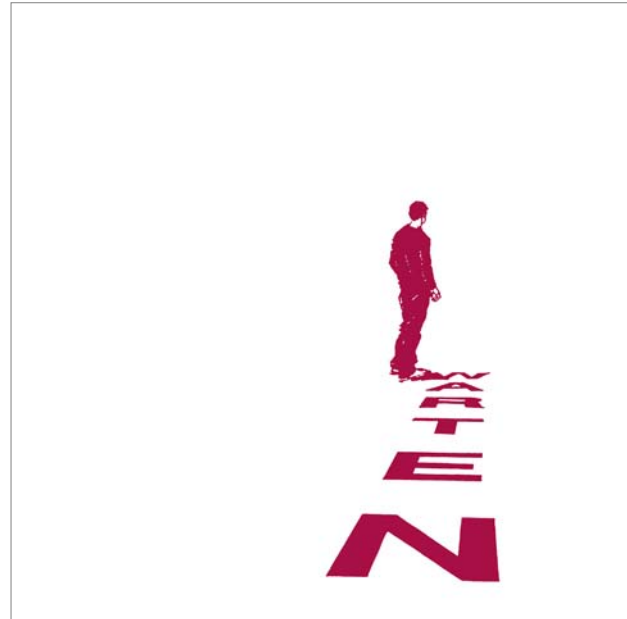
[www.stars-of-tomorrow.org](http://www.stars-of-tomorrow.org)



## Round Table N°5 unterstützt Hilfen für Haiti und Pakistan

Das Jahr 2010 war von zwei extremen Naturkatastrophen auf der Welt geprägt: das Erdbeben auf Haiti und die Flutkatastrophe in Pakistan.

In Zusammenarbeit mit anderen Tablern haben wir dafür gesorgt, dass für beide Ereignisse nennenswerte Beträge zur Verfügung gestellt wurden.



Die Fliesenedition 2010 wurde von Brigitte Waldach gestaltet.

GRAUBERG, Oliver Gröne, Carina Linge, Berit Myrebøe,  
Markus Putze, Jakob Roepke, Carsten Weitzmann, Jürgen Wolf

## GALERIE JARMUSCHEK + PARTNER

Invalidenstrasse 50/51 T +49 (0)30 285 99 070  
D-10557 Berlin F +49 (0)30 285 99 071  
mail@jarmuschek.de www.jarmuschek.de

Brigitte Waldach

## GALERIE BO BJERGGGAARD

Flæsketorvet 85 A T +45 33 93 42 21  
DK-1711 Copenhagen V F +45 33 93 42 29  
bjerggaard@bjerggaard.com www.bjerggaard.com

Stephanie Jünemann

## MyVisit

Ralf Schmitt T +49 (0)30 283 893 19  
Alte Schönhauser Straße 36/37 F +49 (0)30 288 791 42  
D-10119 Berlin Look@MyVisit.to  
www.MyVisit.to

Gisela Krohn

## GALERIE WITTENBRINK

Jahnstr. 18 T +49 (0)89 - 260 55 80  
D-80469 München F +49 (0)89 - 260 58 68  
info@galeriewittenbrink.de www.galeriewittenbrink.de

Erik Niedling, Paul Pretzer

## Hamish Morrison Galerie

Heidestr. 46-52 T +49 30 280 40577  
D - 10557 Berlin F +49 30 280 41899  
www.hamishmorrison.com

Shonah Trescott, David Schnell, Matthias Weischer

## GALERIE EIGEN + ART

Auguststrasse 26 T +49 (0)30 280 66 05  
D - 10117 Berlin F +49 (0)30 280 66 16  
berlin@eigen-art.com www.eigen-art.com

Frank Coldewey

## loop - raum für aktuelle kunst

Jägerstrasse 5 T +49 (0) 30 283 900 28  
D-10117 Berlin-Mitte  
E:loop@loop-raum.de www.loop-raum.de

Julia Rüther

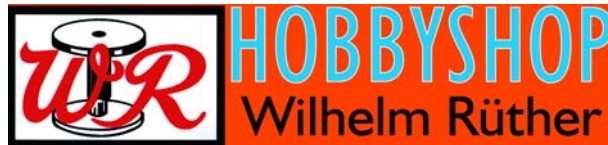
## DREI - RAUM FÜR GEGENWARTSKUNST

Albertusstr. 3 T +49 (0)221.46 75 39 79  
D-50667 Köln F +49 (0)221.2 80 68 58  
info@raum-drei.de www.raum-drei.de

Marc Jung, michaL.schmidt, Nina Röder

## kunsthau erfurt

Michaelisstr. 34 F +49 (0)361.5402437  
D-99084 Erfurt F +40 (0)361.6438357  
info@kunsthau-erfurt.de www.kunsthau-erfurt.de





Andy Warhol, 1961, 43 x 66 cm, Inkjet print auf Baryt fine Art Hahnemühle

Vera Mercer wurde 1936 in Berlin geboren, sie war mit Daniel Spoerri verheiratet und arbeitete als Photographin für Künstler in Paris. Danach machte sie mehrere Jahre große photographische Wandbilder in Honkong und Tokyo. In diesem Jahr hatte sie in der Kommunalen Galerie Wilmersdorf ihre erste Einzelausstellung in Deutschland, zu der ein Katalog von Matthias Harder herausgegeben wurde.

Photographien von Andy Warhol wurden mit einer Leica und einem 3200 ASA-Film gemacht und nun auf FineArt Baryt Papier von Hahnemühle mit Tintenstahldrucker geprentet. V.M.

Eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 35.



Brandenburger Tore, 2007, 80 x 120 cm, Inkjet print auf Leinwand, offene Edition

Geb. in Polen, Umzug nach Deutschland 1965  
Studium und Lehrtätigkeit an der HdK Berlin  
seit 1992 zahlreiche Ausstellungen, Gastvorträge, Symposien und Residencies weltweit

Christian Rothmanns Pop Art entstand durch die intensive Auseinandersetzung mit der Siebdrucktechnik, Andy Warhol sowie einer Mischung aus Malerei, Zeichnung und Computergrafik. Die ersten Motive erschienen zur Eröffnung des Deutschen Guggenheim Art Shops in Berlin 1997. C.R.

Eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 44.



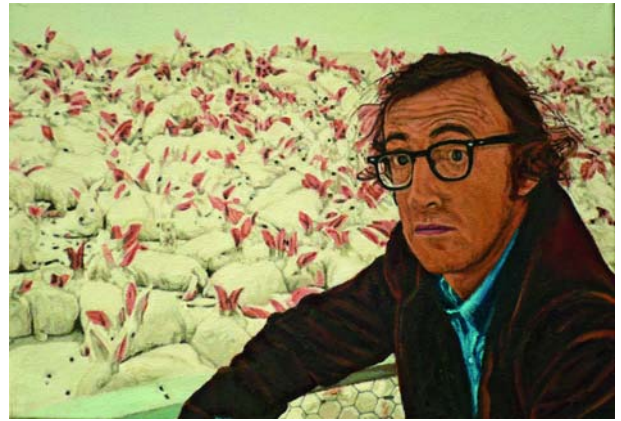
*Edekafrau Goldene Zeiten*,  
2010, 48 x 11 x 11 cm, Linden-  
holz bemalt und vergoldet

- 1964 geboren in Hamburg
- 1984 – 1989 Studium an der GhKassel
- seit 2006 Vertretung durch die galerie wagner +marks,  
Frankfurt/M.
- seit 2009 Galerie PopArtPirat, Hamburg
- 2010 art karlsruhe und Einzelausstellung *wachsweich  
und beinhart*, galerie am dom, Wetzlar

Mit wenigen, dann wieder vielen Schnitten in die weiche Linde haucht Fiant ihren Damen Authentizität ein, so, als sollten Sie pinoccioleich zum Leben erwachen und losstapfen, wären sie nicht diesem vermaledeitem Holzblock verwachsen. Die Protagonistinnen des dörflichen Einkaufseldorados schmollen, lächeln, verführen, platzen vor Wut, sind in sich gekehrt, kaufsüchtig, realistisch, sehr realistisch, lebensfroh hie und -müde dort, sie sind voller Energie und erschöpft am Ende der Gruppe. Nix, was es nicht gäbe. Fast stadtleich. Und das alles durch die Macht Fiands unterschiedlich zu schöpfen, in diesem Fall mit dem Schnitzmesser Leben zu verteilen, ebenso unterschiedlich wie wir als Menschen sind.

*Marius Marks, galerie wagner+marks*

Eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 39.



*Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber nie zu fragen  
wagten*, 2010, 45 x 65 cm, Öl auf Leinwand

- 1957 in Parsberg geboren,  
Studium in Würzburg und Berlin
- seit 1997 Maler, Ausstellungen in Würzburg, München,  
Erlangen, Berlin und Peking

Der Film ist eine parodistische Verarbeitung des 1969 erschienenen und damals populären gleichnamigen Sexualkundebuchs von David Reuben, einem US-amerikanischen Arzt. Sein Buch hatte einen starken Einfluss auf die Sexualerziehung in den Vereinigten Staaten, obwohl Reuben darin eher konservative Ansichten vertrat und beispielsweise Homosexualität als Krankheit bezeichnete. Im Film stellt Allen u.a. Fragen nach der Wirkung von Aphrodisiaka, nach Sodomie und Perversion. A.A.

Eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 42.



Stilleben A.S., 2009, 30 x 45 cm, C-Print kaschiert auf Aludibond, sign.: Carina Linge, 2/5

- geboren 1976 in Cuxhaven, lebt und arbeitet in Leipzig  
 2000 – 06 Diplomstudium Freie Kunst, Bauhaus-Universität Weimar bei Prof. Norbert W. Hinterberger  
 WS 2007 Lehrauftrag an der Bauhaus-Universität Weimar  
 2010 *Face to Face*, German Contemporary Photography, Dong-Gang Museum of Photography, Südkorea  
*Einsamer Eros*, 4. Europäischer Monat der Fotografie, Jarmuschek+Partner (Projektraum Sophienstrasse)  
 2009 *Vom Labor zum Projekt*, Neues Museum, Weimar  
 Max-Pechstein- Förderpreis, Leipzig  
*ganz und gar*, Baumwollspinnerei, Leipzig

Mit der Bildsprache ihrer Serie *Einsamer Eros* bezieht sich Carina Linge auf Motive der Renaissance- und Barockmalerei bis hin zum 19. Jahrhundert. Wir glauben, ihre Bilder zu kennen, doch ist da immer etwas verstörend Anderes, ein bedrohliches Detail, eine unerklärliche Geste oder ein Gegenstand, der uns in die Gegenwart zurückholt. Carina Linge nutzt unser Wissen über Allegorien und Symbolik als probates Mittel, um „Tiefergehendes“ über die portraitierten Personen erzählen zu können... *Mira Mahn*



Skizze zu *Mitternachtsreiter*, 2010, 29,5 x 21,5 cm, Mischtechnik auf Pappe

1953 in Berlin geboren  
 Studium der Bildhauerei in Berlin  
 Dozent / Ausbilder, lebt und arbeitet in Berlin

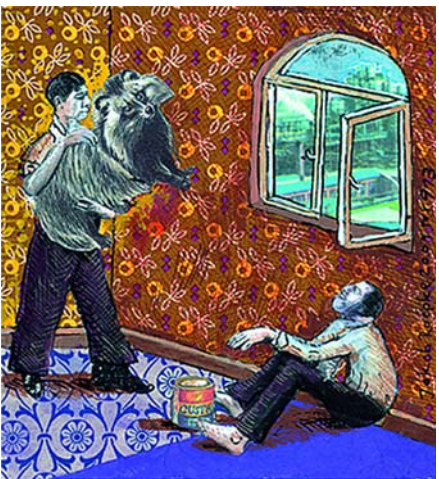
Das Blatt gehört zu einer Reihe von Zeichnungen die unmittelbar während der Arbeit an der Plastik *Mitternachtsreiter* entstanden ist. *M.J.*

Eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 43.



ICH MUSS MICH FÜR  
MEINE KINDER  
ENTSCULDIGEN,  
2010, 50 x 40 cm  
Mischtechnik auf Lwd.

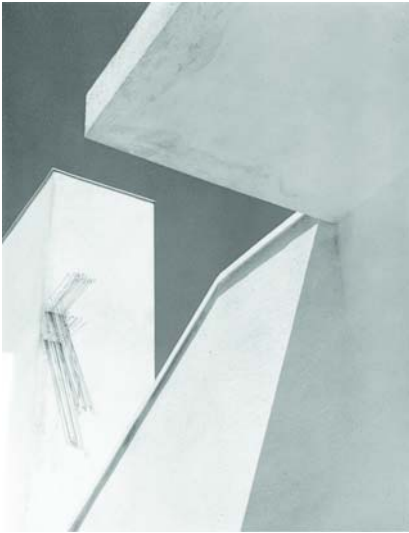
Der junge Erfurter Künstler Marc Jung hat in der Zeichnung und in der von graphischen Elementen dominierten Malerei sein Metier gefunden. Obsessiv arbeitet er an seinen lockeren aber ebenso bissigen Kommentaren zu aktuellen autobiografischen wie sozialen Problematiken. Aus der Street Art Szene stammend, begann er 2006 sein Kunststudium an der Bauhaus-Universität Weimar. Neben der Beschäftigung mit Objektkunst, Fotografie und Installation wurde das Experiment mit graphischen Mitteln, angefangen von den Ideenzeichnungen für Objekte und Installationen, immer mehr zu seinem bestimmenden künstlerischen Ausdrucksmittel. Seine alltägliche reale und mediale Umgebung birgt für ihn dabei ein unerschöpfliches Arsenal an Themen und Motiven. Was ihm ins Auge fällt, wird gesammelt. Er notiert beiläufige Gesprächsfetzen, Liedtexte, Überschriften, manchmal auch das Tageshoroskop. Diese Wendungen finden später als Texte oder Titel seiner Bilder Verwendung. So entstehen experimentelle Collagen in der losen, assoziativen Verbindung von Zeichnung und Text, die auf verschiedenen Ebenen mit der Spannung zwischen Fülle und Leere, Plakativität und Latenz spielen. M.J.



#693, 2008,  
13 x 12 cm,  
Collage auf kaschiertem Karton

- 1960 geboren in Kassel, lebt und arbeitet in Berlin
- 2007 Preis des Kunstforum Löwenhof, Frankfurt am Main
- 2008 SWAB-Prize, SWAB Art Fair, Barcelona, Spanien  
NEXT, Chicago, USA
- 2009 *Musterhaus und Tintenhudel*, Jarmuschek+Partner.  
*enigmatic chambers*, beaverprojects, Kopenhagen  
Braverman Gallery, Tel Aviv.

Seit 1996 arbeitet Jakob Roepke an kleinformatigen Collagen. In den Bühnenräumen lässt Jakob Roepke seine Protagonisten in immer neuen, unerwarteten Szenen agieren. Gleichzeitig zeigen diese Zimmer wiederkehrend variierende Motive, Situationen und Themen, als wären sie Objekte einer ikonographischen Forschung. Somit bilden sie ein Geflecht, ein Netzwerk von Bildern. Denn jede einzelne Collage kann in einem Kontext von Bedeutungen und Deutungen gesehen werden, ist verbunden mit den übrigen Collagen und mit anderen Bildern in Kunstgeschichte oder populärer Bildwelt. Die Bildtafeln stellen surreale Rätsel, fabulieren über die Abgründe des Lebens und beantworten uns am Ende Fragen, die wir nie gestellt haben. *Galerie Jarmuschek und Partner*



Architettura, 1946,  
Schwarz-Weiss Print,  
30 x 25 cm, 1990,  
1 vom 5 Prints (original  
mit Stempel signiert)

1901, Schio Vicenza – 1999, Arco di Trento  
Avantgardistisch waren für seine Zeit die „High Key“ Fotografie, die Wahl des Ausschnitts und die Aktfotografie (1930 – 1934). Vender interessierte sich für die Dynamik der Architektur, das Licht als mediterranes Element und den Stil des *idealismo fotografico* sowie den Neorealismus. In der 50er Jahren publizierte Vender regelmäßig in verschiedenen Design-Zeitschriften wie *Domus*, *Abitare*, *Zodiac* (Mailand).

- 1947 Gründung der Künstlergruppe *La Bussola* in Mailand  
Giacomelli, Cavalli, Leiss, Finazzi
- 1948 Portraitfotografie in *Cinecittà* in Rom
- 1935 erster italienischer Fotograf beim Foto Salon in London
- 1936 Publikation in Berlin, *Deutsche Kamera Almanac*
- 1937 Cover der *Los Angeles Times*
- 1938 *The American Annual of Photography*, New York
- 1951 Publikation in U.S. *Camera Book*, New York
- 1952 *Les maitres de la camera*, Internationale Ausstellung Paris
- 1954 Preis für Portraitfotografie, Filmfestival Cannes
- 1962 *The Museum of Modern Art*, New York



Spaziergang, 2010, 70 x 80cm, Öl auf Lwd.

- 1961 geboren in Dhaka, Bangladesh,  
wohnt und arbeitet in Berlin und Dhaka
- 1986 – 1988 Master of Fine Art, Visva-Bharati Universität,  
bei Prof. K.G. Subramanyan, Santiniketan, Indien
- 1997 Meisterschülerin bei Prof. Karl Horst Hödicke,  
HdK (UdK), Berlin
- 2008 *Freiheit vor 20 Jahren und von heute*,  
Chitrakoot Art Gallery, Calcutta  
*10 Künstlerinnen aus Bangladesh*,  
Galerie Akar-Prakar, Calcutta  
Point Of View Art Gallery, Mumbai  
3ART NOW, online global art annual 2008, London
- 2009 Gallery Michael Schultz, Art.Fair – 21, Köln
- 2010 *The Touch of History*, kuratiert von  
Christoph Tannert , Künstlerhaus Bethanien, Berlin



o.T., 2008, 42 x 53 cm, Acryl und Öl auf Leinwand

- lebt und arbeitet in Berlin
- 2001 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (Klasse Prof. Albert Oehlen)
- 2007 Meisterschülerin von Prof. Peter Doig
- 2010 Konrad-Adenauer-Stipendium
- 2010 *new t<alents Biennale* - Landesvertretung NRW, Berlin  
KANON - Galerie Bürgy, Neustadt  
HEYDAY (m. Elisa Bauer) - zur Langen Nacht der Museen, Berlin
- 2009 *Cinque Garzoni Part I*, Lido, Venedig  
*Some kind of Weitersagen*, DREI, Köln
- 2008 *Missing Link*, Ballhaus Ost, Berlin  
*New Talents Biennale*, Galerie Heinz Holtmann, Köln  
*Beard Street Show 08*, Collaboration of German and American Artists, NYC  
*Dipmaster II*, Wandergalerie / Stephanie Bender, München



*Speebogen 2001*,  
(aus der Serie *So weit das Auge reicht*),  
142 x 103 cm,  
C-Print, Kaschierung  
auf Aludibond 3 mm,  
UV Mattschutzfolie,  
U-Profilrahmen  
Auflage 6 + 2 AP

Die Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank planten innerhalb des Band des Bundes einen Ort für die Öffentlichkeit, mit Cafés, Galerien und Geschäften. Einen Treffpunkt für Politiker und Bevölkerung, um in Gesprächen und Diskussionen Politik hautnah miterleben zu können. Unter der Bezeichnung Bürgerforum sollte das Gebäude eine Verbindung herstellen zwischen dem Bundeskanzleramt und dem Paul-Löbe-Haus, also der gesetzgebenden und der ausführenden Staatsgewalt. Frühzeitig zeichnete sich aber ab, dass dafür kein Geld mehr zur Verfügung stehen würde. Die heutigen Grünflächen mit ihren Springbrunnen täuschen jedoch nicht darüber hinweg, dass hier etwas fehlt und das Band jetzt aus einzelnen, monolithischen Gebäuden besteht. Nur im Foto zusammengehalten: im Rückspiegel des Motorrads und auf der reflektierenden Oberfläche des Tanks. *F.B.*



*Vermittelndes*, 2006,  
12 x 29 x 15 cm,  
Steinguss 9 + 2

- 1967 geboren in Bad Boll, lebt und arbeitet in Berlin
- 1991 – 2002 Schauspielausbildung, Maskenbildnerschule Thalia Theater, Hamburg, Gesangsstudium bei Ihloff und Prof. Bunzel, Hamburg, Michael-Tschechow Studio, Berlin
- 2001 Beginn der Bildhauerei
- 2006 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler, Berlin

Ulrike Buhl gelangte über die intensive Beschäftigung mit Philosophie, Religion und anderen künstlerischen Ausbildungen zu einem eigenständigen plastischen Formenvokabular. Sichtbares Werden für den Beginn ihrer bildhauerischen Arbeit ist die Technik, wie sie sich bei dem Zyklus *Sprich auch du* als Möglichkeit zeigt, ihren Vorstellungen Form zu verleihen. Bereits in dem jungen Werk ist abzulesen, dass hier eine klare und eigenständige Formsprache entwickelt ist. Die Strenge und Beschränkung sind ihr Hilfen, um sie zu der Freiheit zu führen, die sie mit den Jahren immer mehr anzustreben zielt.

Um diesen Weg zur künstlerischen Freiheit konsequent zu verfolgen und sich damit fortlaufend die vergangene Arbeit immer wieder zur Disposition zu stellen, entstehen gleichzeitig auch Arbeiten in anderen Techniken (Collage, Zeichnung). Hieraus resultiert die Suche nach dem Kern, der Essenz des Dargestellten, das für Ulrike Buhl die entscheidende Frage und Herangehensweise an die gestellte Aufgabe bedeutet. *Michael Christmann*



*Juli 2009 III*,  
60 x 50 cm, Acryl  
auf beschichteter  
Spanplatte

- 1963 geboren in Duderstadt
- 1989 – 1995 Studium der Freien Kunst in Kassel bei Prof. Radermacher und Prof. Dr. Böhringer
- seit 1996 lebt und arbeitet in Berlin
- 2000 – 2006 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Radermacher, Kunsthochschule Kassel
- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Internationale Messepräsenz
- 2010/11 Vertretungsprofessur, Kunsthochschule Kassel

In meiner Malerei entwickelte ich eine konkrete, abstrakte Position, bei der die Farbe als Material eine tragende Rolle spielt. Es ist eine Farbmalerie, die durch das Schichten, Strukturieren und Gießen von Acryl-Lackfarbe Bildräume entstehen lässt, die durch die Transparenz der lasierenden Farbschichten und den Glanz der Oberfläche eine räumliche Qualität entwickeln. Den zuweilen experimentellen Umgang mit Farbe begreife ich bis heute als dialogisches Prinzip, dabei sind Zufälle und Ereignisse im Arbeitsprozess eine Bereicherung und tragen stets zur Weiterentwicklung der Bildfindung bei. *S.J.*

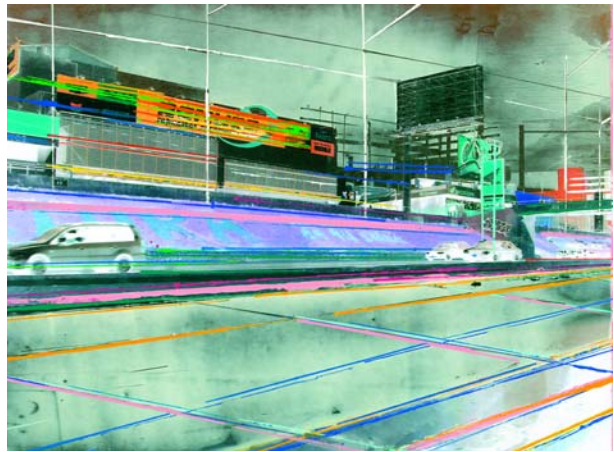


anton serie 01, 2009, 40 x 60 cm, Acryl auf Leinwand

- 1960 geboren in München, lebt und arbeitet in Berlin
- 1982 – 1987 Studium an der HdK Berlin
- 1993 – 2000 Lehrauftrag für Malerei an der HdK Berlin
- 1996 Workshop für Malerei an der  
Facultad de Bellas Artes, Barcelona
- 1999 – 2007 Lehrauftrag an der Bauhaus-Universität Weimar
- 2007/08 Atelierstipendium / AIR Krems a.d. Donau (A)
- 2009 Atelierstipendium Stiftung Kunst: Raum Sylt Quelle

Zahlreiche Ausstellungen, zuletzt Museum Moderner Kunst Passau, Andy Warhol Museum / Pittsburgh, Fotomuseum Burghausen, Novosibirsk State Art Museum, Galerie Marianne Grob / Berlin, La Condition Publique / Roubaix

Toni Wirthmüllers Arbeiten basieren auf konzeptuell angelegten Bilderserien und Bildinstallationen, in denen er sich mit dem Thema Körper und dessen medialer Repräsentation und Vermarktung beschäftigt, Werte und ihre Wandlungen hinterfragt. Den Künstler interessieren die verbliebenen Surrogate von Körperlichkeit sowie deren Sprache, Signale und Codes. Mit dem Prinzip der Fragmentierung, der Montage und Überblendung bringt er malerische Elemente wie Farbe, Ornament und Zeichnung in vielschichtige Zusammenhänge. T.W.



NR. 43, 2008, Mischtechnik auf Papier, 31,5 x 41 cm

- 1956 in Bremerhaven geboren, lebt in Berlin
- 1973 – 1976 Lehre als Glasmaler
- 1977 – 1983 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler
- 2009/7 Fiebach & Minninger Galerie, Köln
- 2007 Scope Miami, loop-raum für aktuelle kunst, Berlin

Coldewey reflektiert das Bild der Großstadt außerhalb Europas. Gerade die Metropolen der Schwellenländer in Asien und Südamerika, die er in seinen Bildern thematisiert, stehen für die Zukunft des Stadtbildes. Megacities wie Mexico City oder Hongkong folgen keinem real existierenden Stadtkonzept mehr. Vielmehr erinnern die Städte an "Sim City", ein Computerspiel, in dem nach kausalen Verknüpfungen eine virtuelle Stadt simuliert wird. Tatsächlich könnte man dieses Bild auf die Arbeiten Coldeweys übertragen: Ausgehend von fotografischen Momentaufnahmen eines Häuserblocks oder eines Luftbildes bearbeitet der Künstler die Bilder mit horizontalen Farbstreifen...



Grüner Salon V, 2004, 14 x 29 cm, C-Print / Diasec / Aludibond (1/5)  
Zu dieser Serie gibt es neun Motive

1971 in Ludwigshafen geboren, studierte 1993 bis 1999 Bildende Kunst an der Akademie für Bildende Künste in Mainz, danach ein Jahr am Otis College of Fine Arts and Design in Los Angeles. Die vielfach ausgezeichnete Malerin und Fotografin lebt in Berlin und arbeitet an der Schnittstelle von Malerei und Fotografie.

Ihre Arbeiten werden in zahlreichen internationalen Gruppen und Einzelausstellungen in Galerien und Museen präsentiert, zuletzt u.a. in der tourenden Museumsausstellung *Liebe. Love-Bilder* von Paaren und z.B. in den Galerien Esther Woerdehoff, Paris, MasArt, Barcelona und Martin Asbaek, Kopenhagen.

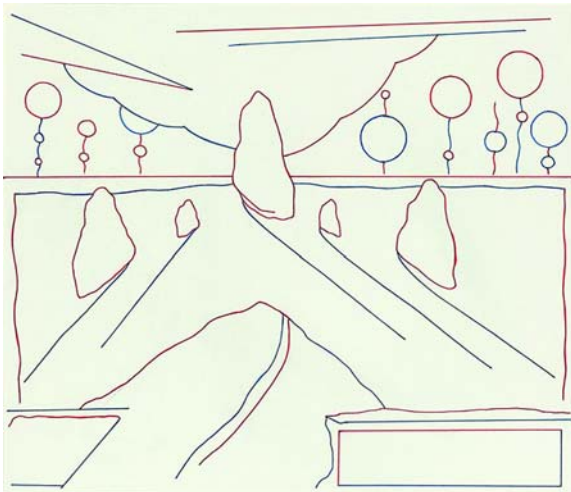
Ihre Fotografien und Malereien befinden sich u.a. in den Sammlungen der DZ Bank, Deutsche Bank AG, Statens Museum for Kunst in Kopenhagen und Frieder Burda Baden Baden. Zu den Arbeiten von Sabine Dehnel ist ein monografischer Katalog erschienen: *anderswo/elsewhere* (Hatje Cantz Verlag 2006). S.D.



Gwen Gwen, 2010,  
80 x 70 cm,  
Acryl und Öl auf Lwd.

1970 geboren in Diepholz  
1988 – 1990 Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam  
1990 – 1991 Akademie der Bildenden Künste, Budapest  
1991 – 1992 St.Luc Akademie, Brüssel  
1992 – 2005 lebte in Budapest  
seit 2005 lebt in Berlin

Das Medium der Malerei vermag eine besondere Situation des Stillstands, des Innehaltens, der Einkehr zu eröffnen. Deenesh Ghyczy führt uns in eine Welt der Malerei, in der gewohnte Prinzipien des Denkens und Argumentierens keine Bedeutung besitzen. Seine Bildfiguren sind den Kausalitäten des Alltags enthoben, sie schweben oder sind gänzlich nach innen gekehrt. Kanalisierte Bewusstseinsströme, gebannt im Motiv fragmentierter, zerstreuter, sich auflösender Figuren. Die von Ghyczy portraitierten Menschen sind umgeben von abstrakten Flächen und gebrochenen Raumsichten. Sie vermengen sich mit ihrem Umfeld, scheinen sich gar daraus zu gebären oder darin zu versinken...  
*aus dem Katalog Mind Out Of Time, 2010*



GBE32, 2004, 24 x 28 cm, Faserstift auf Papier

GRAUBERG, 1972 in Dresden geboren, studierte an der HfBK Dresden und wurde 1999 Meisterschüler bei Prof. Kerbach. 2004 war er Stipendiat im Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf. In den letzten Jahren zeigte er seine Arbeiten in verschiedenen Einzelausstellungen in Deutschland und war unter anderem 2004 an der Ausstellung *Twenty-Four Living Artists in China*, Beijing, beteiligt.

In der Beherrschung der Linie entsteht Raum...

In seinen Arbeiten beschäftigt sich der Künstler mit dem spielerischen Umgang von Wahrnehmung und Erwartung, die er im abstrakten Nebeneinander von Fläche und Linie neu ergründet. Die Linie wird kompromisslos und demonstriert Macht. Die Konstruktion lässt Räumlichkeit entstehen, in dem er schablonenartig mehrere Flächen übereinander schichtet und zugleich irritierende Leere in den Zwischenräumen schafft. Die Freiheit seiner Arbeit erscheint als Resultat selbst auferlegter Begrenzung...  
*Galerie Jarmuschek und Partner*



o.T. (Barbizon #11), 2008, 23,5 x 30 cm, Öl auf Lwd.

1969 in Westfalen geboren, lebt und arbeitet in Berlin  
1994 – 1999 HBK Braunschweig, freie Kunst (Prof. H. Albert)  
2007 *Fahrt und Nacht*, Jarmuschek+Partner, Berlin  
2008 Preview Berlin, Berlin. SWAB art fair, Barcelona.  
NEXT 08, Chicago

... Zum ersten Mal werden in der Ausstellung *Fahrt und Nacht* auch ungewöhnlich kleinformatige Arbeiten des Künstlers ausgestellt. Diese können als konsequentes Weitermalen der präabstrakten Landschaftsimpressionen Camille Corots gelten, denn Gröne ist kein Plein air – Maler im Sinne des 19. Jahrhunderts. Seine Bilder entstehen vielmehr aus einem inneren Entwicklungsprozess heraus, für den die Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts Begründung und Anreiz für einen neuen malerischen Ansatz ist. Die ohnehin auf das wesentliche verdichteten Kompositionen der Landschaftsnotate Corots hat Gröne daher in seinen neuen Arbeiten noch einmal verdichtet und zeigt damit eindringlich, dass sich Landschaft als reine Malerei keineswegs aus dem Kanon der Moderne verabschieden muß.  
*Denise Sumi*



*konträr-offen*, 2010,  
42 x 5 x 5 cm  
Edelstahl, Auflage 10

- 1950 geboren in Heppingen, Rheinland-Pfalz  
Studium der Werkstoffwissenschaften an der  
TU Berlin (Dipl. Ing.), Mitarbeit bei Volkmar Haase  
seit 1986 freischaffend, lebt und arbeitet in Berlin  
seit 1987 Ausstellungen u.a. in: Berlin, Frankfurt / M.,  
Dresden, Potsdam, Zwickau, Chemnitz,  
Amstelveen (NL), Mailand, Mantua, San Sepolcro (I)

Die Eigenschaften des Stahls und der Prozess der Herstellung bestimmen die Findung und die Entwicklung der einfachen und klaren Formen, in denen der leere Raum als gleichwertiges skulpturales Mittel einbezogen ist. K.M.



*CONQ*, 2001, 80 x 110 cm, Seigrafie auf Papier, Auflage: 1

- 1981 – 1986 Studium Malerei an der Kunsthochschule Berlin  
Lebt und arbeitet in Berlin.  
2010 Syke, Vorwerk - Zentrum für zeitgenössische Kunst  
2009 BLICK ZURÜCK NACH VORN, Galerie Pankow  
2009 A LONG STRANGE TRIP  
Museum Junge Kunst, Frankfurt / O.  
2007 PANDORA MOTEL, Guardini Galerie, Berlin  
2007 DONT LOOK BACK, Galerie Dogenhaus, Leipzig  
1990 AMBIENTE BERLIN, Biennale, Venedig

...Wer mit Killisch auf seinem Bildertrip schwimmt, begegnet Big Brother & The Holding Company, Jefferson Airplane, Love, den Fugs und Velvet Underground, den Byrds und den Doors, The Greatful Dead, Bob Dylan, Pink Floyd und anderen Kultfiguren des Pop. In Ost-Berlin hießen diese Bands ein paar Jahre später Vai Hu, Frey- gang, Engerling und Zuma.

Wer genau hinschaut, entdeckt andererseits Killischs Bekenntnis zu Künstlern des 19. Jahrhunderts: zu Blake, Füssli und Moreau. Aber genauso zum Jugendstil und zur Cover Art, zu James Last und zu Woodstock. Mit seiner unlinearen Montage hält sich Killisch alle Türen offen...

*Christoph Tannert, Katalogtext 2010*



Dionysos, 2010, 60 x 100 cm, Radierung (2/6)

- 1984 in Berlin geboren
- 2005 – 2010 Studium der Bildenden Kunst an der UdK Berlin, Meisterschüler bei Prof. Valerie Favre
- Lebt und arbeitet in Berlin

Eine virtuose Unschärfe greift allerorten um sich, die das wirre Treiben der Gestalten zielgenau verunklärt. Der Akt des Radierens gerät mit der Wiedererkennbarkeit der Szene in einen Streit, in dem die kräftigen schwarzen Schraffuren, matten Grauzonen und Formationen aus lichtem Weiß die Oberhand zu gewinnen scheinen.

*Katrin Dillkofer*



Plattform, 2003/2006, glänzend, 57 x 81 cm, C-Print auf 4 mm Aludibond

- 1959 in Bonn geboren
- seit 1975 Fotografie
- 1980 – 1993 Assistenz, Studium, Diplom, Kuratortätigkeit
- seit 1993 fotografische Projekte zu urbanen Situationen und Architektur
- seit 1999 in Berlin

Aus einem noch unpublizierten Projekt über eine der ältesten Ölförderstätten der Welt. Die sagenhaften "oil-rocks" im Kaspischen Meer vor Aserbaidschans Hauptstadt Baku waren in den 50er und 60er Jahren eines der sowjetischen Renommierprojekte – seitdem verfallen sie zusehens und haben sich inzwischen in eine surreale Kulisse verwandelt. Doch noch immer arbeiten hier 3000 Menschen an der Ölförderung, und über 100 km aufgeständerte Straßen verbinden zahllose Plattformen im Meer miteinander, diese ist eine davon. *R.H.*



rasende Stille, 2010, 50 x 60 cm, Öl auf Lwd.

Die Künstlerin (geboren in Köln 1966) ist Absolventin der Kunsthochschule Weißensee in Berlin und hat im Motivbereich der Wege, Straßen und Allees, der Pfade, der Bäume und der Wolken ein nicht nur sie bewegendes Thema verortet, das sie mit dynamischen, manchmal expressiven Bildstrategien und exquisiter Malkunst zu beinahe rauschhaften künstlerischen Aussagen verdichtet.

*Gerhard Charles Rump*

Vertreten durch den Kunsthandel Melsheimer in Köln sowie die Galerie Wittenbrink in München.



blue shape, (aus der Serie *Essenzen*), 2010, 90 x 60 cm, Druck auf Aludibond, Auflage 1/10

geboren 1959 in Düsseldorf  
 freier Künstler u. künstlerische Leitung des *kunstWerk*, Düsseldorf,  
 regelmäßige Ausstellungen, Aktionen, Events  
 2008 Bilderausstellung *essenzen*, Einzelausstellung  
 Internationaler Club im Auswärtigen Amt, Berlin  
 2010 *automobile essenzen*, anlässlich der FINE 2010 im  
 Meilenwerk, Stuttgart

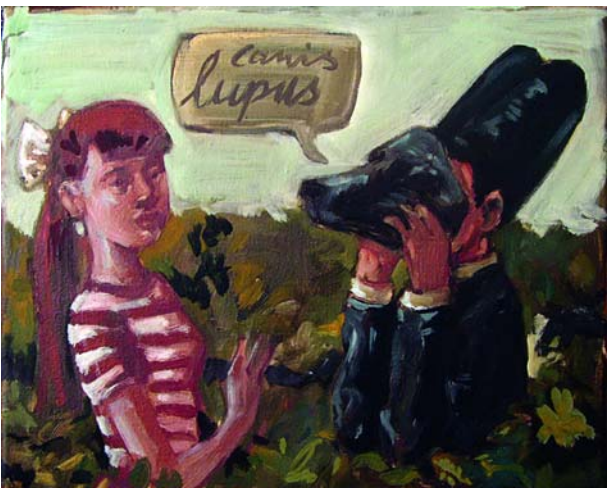
Ralf Bertrams vielseitige Bilderserien *Essenzen* prognostizieren die Abkehr vom einordnenden, manifestierenden Sehen. Obwohl sich bekannte Details und Orte in seinen Fotografien wiederfinden, sind sie doch alle als Momentaufnahmen multiplen Erlebens austauschbar. Absolutes Licht und absolute Dunkelheit als die Transformationsspole optischer Wahrnehmung, zeigen sich als die beiden gleichen Teile eines universellen Ganzen, der Lebensenergie. **R.B.**



*Nicht alle Künstler schlafen gleich*, 2009, 30 x 20 cm, C-Print  
links: Gast des Sommerfestes vom Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf  
rechts: *Viennafair* im Wiener Hotel *Das Triest*

Seit fast 5 Jahren wirbelt Konstantin Schneider als Berliner Kunstkontakter durch Vernissagen und über Kunstmessen in aller Welt. Manchmal ganz glamourös in Nadelstreifen, ansonsten leger, immer jedoch mit seinem Markenzeichen, dem zumeist kanariengelbem Helm samt einer darauf montierten Handkamera.

Die Bilderserie *Nicht alle Künstler schlafen gleich* ist Francisco Goya gewidmet. Sie ironisiert die Erkenntnis, dass der Schlaf/Traum der Vernunft Ungeheuer gebäre. Bei den zwei Motiven handelt es sich um Selbstportraits, die der Kunstkontakter auf seinen Reisen produzierte. Als VIP der *Viennafair* im Hotel *Das Triest* und als Gast des Sommerfestes vom Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. K.S.



#0024 *Der etablierte Philosoph gibt vor ein Wolf zu sein*, 2008, 24 x 30 cm, Öl auf Leinwand

Carsten Weitzmann wurde 1961 in Erfurt geboren. Seit 1989 arbeitet er als freier Künstler.

Vor genau zehn Jahren begann die Zusammenarbeit zwischen der Galerie Jarmuschek + Partner und Weitzmann.

Er war zuletzt mit seinen Arbeiten im Fridericianum Kassel, im Kunstverein Potsdam und im Kunsthaus Erfurt zu sehen.

Carsten Weitzmann lebt und arbeitet in Erfurt.

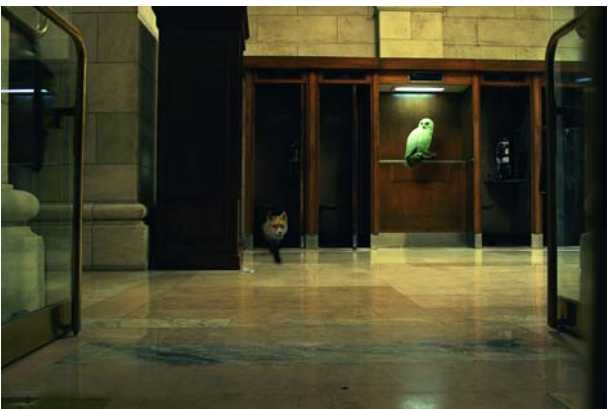
...Carsten Weitzmann fängt in seinen anekdotisch, fabulierenden BildInventionen Momente des menschlichen Lebens ein. Es sind spielerische Deutungsversuche unserer Welt. Das merkwürdige "Personal" agiert in teils verstörenden Posen und irritierenden Situationen. „Es steckt Ironie und auch Satire in meiner Arbeit. Man darf nicht alles ernst nehmen. Schließlich ist auch die Welt nur noch mit Humor zu ertragen“. *Jarmuschek+Partner*



GEDÄCHTNISPLITTER  
2010, ca. 10 x 7 x 2 cm,  
Cortainstahl,  
pulverbeschichtet

- 1962 in Zwickau geboren, lebt in Trier und New York
- 1986–1990 Studium an der FWG Berlin
- seit 1992 Dozent an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst Trier
- 2010 LIMITS Greenfield Sacks Galerie, Los Angeles
- 2009 CLASH Makii Masaru Fine Arts, Tokyo
- NO MORE EXCUSES Gallery Peter Borchardt

Bodo Korsigs Bildwelt ist spröde und dekorativ zugleich. Wenn er mit Verdopplung und Vervielfachung von Bildelementen, deren Reihung, Verknüpfung und Anhäufung arbeitet, wenn er Symmetrien und Spiegelachsen anlegt, bezieht er sich sowohl auf die Gestaltungsprinzipien der Natur als auch auf die frühesten ästhetischen Äußerungen der Menschheit, das Ornament – “beauty under construction”. Symmetrie ist bekanntlich ein konstitutives Moment von Schönheit, mathematisch-exakt wäre sie jedoch spannungslos und langweilig. Der besondere Reiz von Bodo Korsigs Bildwelt liegt denn auch darin, dass er die stark reduzierten und klar konzipierten Formen mit großer Sensibilität und Lebendigkeit umsetzt. B.K.



Wall Street Nights, 2009, 60 x 80 cm, Lambda Print

- 1967 in Italien geboren, lebt in Deutschland
- 1990 - 1992 Zusammentreffen und Kunst Arbeit mit dem Photographen Federico Vender, Arco di Trento
- 1996 in Mailand als bester Photograph in künstlerischer Photographie ausgezeichnet von der Vereinigung der italienischen Berufsphotographen, AFIP
- 2010 *Time, Death, Beauty*, Gallery of the Zodiac, Omaha, USA
- Galleria ARGO, Trento, Italien
- Biennal de Fotografia de Cuba, La Havanna, Kuba
- Gallery Beaver, Flagstaff Arizona, USA
- 2009 Galerie pack of patches, Jena
- cutlof 01*, Contemporary Artfair, Paris

In seinen Fotografien inszeniert Fulvio de Pellegrin natürliche und menschliche Situationen, die sich zwischen Geschichte, Religion, Fantasie, Politik, Literatur, Ironie und dem Alltäglichen abspielen und entwickeln lassen. Er arbeitet viel mit Tieren, ab 1989 mit Circusfamilien, seit 1993 in Aquarien der Welt, 1998 in der Zusammenarbeit mit den naturhistorischen Museen in Europa und USA. F.d.P.



signs, 2009 Fotografie, digital Lambda Print, Aludibond, Acrylglas, 60 x 90 cm, Auflage: 7+2 A.P.

Matthias Fitz studierte Experimentelle Mediengestaltung an der Universität der Künste Berlin.

2003 erhielt er bei Prof. Maria Vedder den Meisterschülertitel und schloss sein Studium im Jahr 2004 mit einem Promotionsstipendium ab.

Seit 1997 werden seine Arbeiten, vorrangig Video- und Klanginstallationen, einkanalige Videoarbeiten sowie Fotografie, auf internationalen Festivals und Ausstellungen gezeigt. Er erhielt diverse Kunstpreise und Stipendien.

Matthias Fitz untersucht die Schnittstellen zwischen Individuum und System, zwischen Wahrnehmung und Realität. Sein Schaffensgebiet ist ein Ort der Bewegung, der Veränderung, der Unschärfe. Erst hier sind bestimmte Dinge wahrnehmbar. Im Übergang werden sie für einen kurzen Moment sichtbar. Diesen Ort, diesen Augenblick erforschen seine Arbeiten. *M.F.*



o.T. 2009-k34, 50 x 50 cm, Acryl / Öl auf Baumwolle

1982 in Berlin geboren

Studienaufenthalte in London, Bukarest,  
New York, Warschau

2008 Meisterschülerin der Universität der Künste Berlin  
bei Prof. Frank Badur

2010/11 Elsa-Neumann-Stipendien des Landes Berlin (NaFöG)

Meine Arbeit ist in erster Linie selbstreferenziell, es geht um die Möglichkeiten des Mediums Malerei.

In einem vielschichtigen Arbeitsprozess werden Spannungsverhältnisse zwischen Farbe und Form, Linie und Fläche, organischer Malspur und geometrisch-konstruierten Elementen, spielerisch wie konzentriert, immer wieder neu ausgelotet. *S.L.*



Strand St. Peter Ording,  
190 x 80 cm,  
auf Aludibond 86 x 200 cm

1959 in Augsburg geboren  
Meisterschüler an der Hochschule der Künste in Berlin  
Fotoassistent in New York  
Fotograf an der Freien Volksbühne in Berlin  
Lehraufträge an der HdK in Berlin  
seit 2003 Portäts der Wettbewerbsteilnehmer für die Berlinale  
lebt und arbeitet in Berlin



memories, room  
2010, 76 x 56 cm, Siebdruck, Auflage 50, 5 e.a.

- 1966 in Berlin geboren, lebt und arbeitet in Berlin  
Studium der bildenden Kunst  
bei Georg Baselitz, UdK Berlin  
2000 Meisterschülerin  
2001 DAAD Stipendium für New York City  
2004 Projektstipendium des Berliner Senats  
  
2011 Rogalandmuseum, Stavanger, Norwegen  
2010 Art-Basel, Miami Beach  
*Berlin zeichnet!* Ludwig-Museum, Koblenz  
Konstmuseum Kalmar, (Schweden)  
Dominik Mersch Gallery, Sydney  
Senda Gallery, Barcelona

Öffentliche Sammlungen (Auswahl): Albertina (Wien),  
Berlinische Galerie, Kunsthalle Kiel, Kupferstichkabinett (Staatliche Museen zu Berlin), NBK – Neuer Berliner Kunstverein

„Mich interessiert das Durchdeklinieren oder Neukombinieren eines Gefühlkanons, der uns deswegen so erfolgreich berührt, weil er in den so genannten Klassikern (in Filmen, Romanen und philosophischen) Texten eine individuelle Form gefunden hat“ B.W.



Salmon Head, 2005, 76,4 x 61 cm,  
Inkjet Print auf Hahnemühle Papier

Parallel zu den Porträts der Pariser Künstleravantgarde fotografierte Vera Mercer in Paris auch die alten Markthallen kurz vor deren Abriss. Hier begegnete sie erstmals einem Thema, das sie seitdem beschäftigt: Nahrung wie Früchte und Gemüse, Fleisch und Fisch im ganzen Stück oder in Teilen – und das spätere Arrangement im heimischen Studio. Vera Mercer stellt sich mit ihren Blumen-, Früchte- und Tierstillleben jenseits zeitgenössischer Kunstmoden, eher lassen sich Bezüge zur Kunstgeschichte herstellen. Klassische Vanitasmotive wie Schädel oder halb heruntergebrannte Kerzen gemahnen – als *memento mori* – symbolhaft an die eigene Sterblichkeit. Informationen und eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 2.



o.T., 2002, 26 x 34 cm, 1 / 5, Inkjet auf Folie

- 1968 geboren in Heidenheim
- 1990 – Studium der Malerei an der Hochschule der Künste, Berlin, Meisterschülerin
- 1996 Artspace Residency-Programm, Sydney
- 2007 *Jeg har en koffert i Berlin* - Nordmenn i Berlin rundt 1900 og 2000, Nasjonalbiblioteket, Oslo
- 2007 *Preview Berlin*, Jarmuschek + Partner, Berlin
- r.e.f.l.e.c.t.*, Galerie Lausberg, Toronto
- SWAB* - Barcelona, Jarmuschek + Partner, Berlin
- 2008 *Berlin goes Sydney, thirtyseven°* - Contemporary Fine Art Gallery, Sydney

Für ihre großformatigen Arbeiten überträgt die norwegische Künstlerin in einzigartiger Weise Photographien auf Aluminiumplatten und bearbeitet dann diese malerisch nach. Die photographische Fixierung eines Augenblicks in der Zeit, die bei Myrebøes Arbeiten am Anfang steht, benutzt sie dabei im Sinne einer Skizze, um die Leichtigkeit einer Radierung ins Medium der Malerei zu übertragen: damit dient ihr die Photographie zur Umsetzung dieser Notate ins Dauerhafte.



*interieur telegraphenamt*, 2006, 100 x 100 cm,  
Lightjetprint auf Aludibond

geboren 1965, klassisch-philologische Ausbildung, Studium der Soziologie, Niederlandistik, Philosophie, Kunstgeschichte und Religionswissenschaft.

Seine Bilder begreift Johannes Wilms als Malerei mit den Mitteln der Photographie. In seinen Arbeiten geht es ihm um die Zeit, die ein Bild zu seiner Entstehung braucht, die es darstellt und schließlich die seine Betrachtung erfordert / gewährt.

Nachtaufnahme, Belichtungszeit ca. 25 Minuten. In meinen Arbeiten interessiere ich für das Phänomen der Zeit und ziele auf ein nachgerade malerische Verdichtung des des Sujets, das auch heissen könnte: Studie zur Huldigung an das Quadrat; das Motiv dieser Aufnahme entstammt jedenfalls dem Telegraphenamt in der Tucholskystrasse, der ehemaligen Telephoncentrale der Hauptstadt. J.W.



*Mythos vom Wunsch des Tagesanbruchs 2*, 2009, 70 x 55 cm, Öl auf Lwd.

1984 in Miyagi, Japan geboren

2005 Bachelor in Malerei, Joshibi Junior College of Art and Design, Tokyo

seit 2005 lebt und arbeitet in Berlin und Leipzig, Deutschland

seit 2007 Universität der Künste Berlin,

Studium der Malerei bei Prof. Frank Badur

2009 *Was am Flussufer des Tagesanbruchs gesehen wurde, war vielmehr ein Gebet als Wörter*, kunstverein greven e.V., Greven

2008 OHAYO, JAPAN! in Japanisches Festival

2008 LIA - Leipzig International Art Programme, Deutschland (Kunst Residenz)

2007 *Der Mythos*, Galerie Zeitzone, Berlin

Wenn ich male, befinde ich mich voll und ganz in der Welt meiner Bilder...

...Diese Welt lässt mich die Bilder malen.

Meine Kunst ist nicht rational, sondern irrational wie eine Liebe.

*Aya Onodera* aus einem Text *Der Mythos*



*Sich nahe sein*, 2006,  
38 x 28,5 cm, Öl auf Holz

- 1981 in Paide (Estland) geboren
- 2002 Kunststudium Muthesiushochschule in Kiel bei Prof. Peter Nagel
- 2005 HfBK Dresden, Klasse Prof. Ralf Kerbach
- 2007 – 09 Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach
- 2009 Atelierstipendium im Bemis-Center for contemporary arts, Omaha, USA
- 2010 Soloshow Volta NY, New York
- 2009 *Wild at Heart*, David Castillo Gallery, Miami

Meine Arbeit basiert in erster Linie auf formalen und farblichen Stimmigkeiten. So entspringt z.B. der Wunsch etwa eine Orange ins Bild zum malen, der farblichen Notwendigkeit eines Orangetones an einer Stelle im Bild. Die eventuelle Bedeutung (Orange = Vanitas, Blühen, Vergehen etc.) oder Inhaltlichkeit baut sich so während des Arbeitsprozesses hintenrum auf und ist letztendlich aber doch sehr präsent. Denn unterm Strich geht es mir neben der formalen und farblichen Stimmigkeit auch darum, den Betrachter in einen kreativen Betrachtungsprozess hineinzuholen und ihm ein emotionale Stellungnahme abzurufen. Meine Arbeiten sollten den Betrachter ermuntern, sich emotional mit dem Dargebotenen auseinanderzusetzen. P.P.



*Edekafrau Goldene Zeiten*, 2010,  
48 x 11 x 11 cm,  
Lindenholz bemalt und vergoldet

Informationen und eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 3.



Casablanca, 2010, 50 x 40 cm, Öl auf Lwd.

Paul Henreid, der im Film den Untergrundkämpfer Victor Lazlo spielt, berichtet: „Was heute so aussieht wie melodramatische Perfektion, das war oft unproduktives Chaos. Manchmal drehten wir Szenen, die am nächsten Tag nicht mehr passten, obwohl sich Curtiz solche Mühe gegeben hatte. Also drehten wir die Szene zwei oder drei Tage später erneut, anders, denn inzwischen war wieder Text eingetroffen, und jeder wusste, wie es weiterging. Dauernd landeten bei mir frische Drehbuchseiten mit dem Anliegen von Curtiz: Mach's flüssiger! Viel flüssiger, ich hab nicht soviel Zeit.“

Informationen und eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 4.



Wanderung 13, 2009, 50 x 70 cm, Acryl auf Nessel

Lilla von Puttkamer lebt und arbeitet in Berlin.

Seit 1996 zahlreiche Ausstellungen und Stipendien im In- und Ausland.

- 2001 DAAD Preis für Budapest, Ungarn
- 2005 Stipendium der Aldegrevier Gesellschaft in Venasques, Frankreich,
- 2007 Künstlerhaus Hooksiel, Deutschland, Katalog: Kronleuchter,
- 2010 *Grastaucher*, Galerie Antje Wachs, weitere Ausstellungen u.a. in Düsseldorf, Hamburg, Prag und Erewan.

Durch die Gruppierung von einzelnen Figuren entsteht ein Rhythmus, welcher sich raumbestimmend auf das Bild auswirkt. Die Menschen scheinen von weitem klar erkennbar zu sein und entziehen sich aus der Nähe zu abstrakten Zeichen. Grundstimmung ist das Warten und sich versammeln an einem Ort. *L.v.P.*



*Fishermen's House*, 2010, 80 x 10 x 10 cm, Bronze

Die ursprüngliche Skulptur ist 1998 als Hauszeichen in Form eines Stelzenhauses entstanden. Das Haus gilt als Symbol für Schutz, Behausung und Hort der Erinnerungen. Dieses Thema wurde dann in diesem Jahr als Kleinplastik von mir wieder aufgenommen. *M.J.*

Informationen und eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 5.



*Flowers red*, 2010, 64 x 65 cm, Mischtechnik auf Holz

Das klassische Genre „Blumenstillleben“ wird aufgelöst und mit einer Farbfläche kontrastiert – größte Ruhe trifft auf bewegte Malerei. *C.R.*

Informationen und eine weitere Arbeit finden Sie unter der Nr. 1.



o.T. (Ahnung), 2008,  
34 x 24 cm, Aquarell auf Papier

- 1969 geboren in Kulmbach
- 1991 – 1997 Studium Germanistik und Anglistik, Bamberg
- 1998 – 2004 Studium Malerei, Nürnberg (Klasse Prof. Christine Colditz), Meisterschüler
- 2005 Atelierförderprogramm der Stadt Nürnberg
- 2008/2009 Stipendium Villa Concordia, Bamberg
- 2008 – 2010 Bayerisches Atelierförderungsprogramm
- 2009 *Ästhetik der Existenz (last exit)*, Galerie Jarmuschek + Partner, Berlin
- last exit*, Art Summer Hellerau, Dresden
- we need not be afraid, do we?* Internat. Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg

...In seinen, häufig Wand füllenden wie Loungeatmosphäre schaffenden Installationen entführt er den Betrachter zunächst in eine malerische Welt der Popkultur, kombiniert diese mit kunstgeschichtlichen Zitaten und baut dadurch eine eigene Welt verschiedener Kosmen, sich durchdringend wie ein Gewebe vielgestaltiger Aussagen. Kunst und Leben, „high and low“, wie Markus Putze es nennt, gehören (für ihn) zusammen und die Verflechtung von öffentlicher und privater Sphäre – die Verschränkung in der Darstellung von Popikonen aus der Glamourwelt verwoben mit persönlichen Erlebnissen und Emotionen – ist es, was den Künstler interessiert...

Dr. Petra Weigle, Institut für moderne Kunst Nürnberg



Schwangere Auster, 2000, Bildgröße 18 x 57 cm,  
Rahmengröße 40 x 80 cm, Platin/Palladium Print Ed.Nr.: 20/25

- 2009 Tammen-Gallery, Berlin
- 2008 OMC - Gallery for Contemporary Art,  
Huntington Beach, CA
- 2006 Gallery Fotosphere, New York City  
16th Gmundner Symposion for Contemporary  
Art, Österreich, Katalog
- 2005 General Consulate of Germany, New York City  
Kiyosato Museum of Photographic Arts, Japan
- 2001 Gallery Imago-Fotokunst, Berlin
- 2002 Josef-Sudek-Atelier, Prag
- 2002 Zikesch Art Consult, Karlsruhe

Dieses Bild befindet sich u.a. in der Sammlung des Kiyosato Museums of Photography in Japan, der Sammlung des Auswärtigen Amtes (Deutschen Generalkonsulat in NYC), und in verschiedenen privaten Sammlungen. Bei Grisebach versteigert in November 2003. J.K.



*Terra Nullius IV*, 2010, 24 x 30 cm, Öl auf Leinwand, WV Nr. ST/10/074

- 1982 geboren in Maitland, New South Wales, Australien
- 1999 – 2001 Studium der bildenden Kunst,  
Hunter Institute of Technology, Sydney
- 2001 Diplom
- 2002 – 2004 Studium der Malerei, National Art School, Sydney
- 2004 Bachelor of Fine Arts
- 2007 – 2008 Arbeitsaufenthalt in Leipzig
- 2010 *Labor*, Galerie EIGEN + ART, Berlin

Als australische Künstlerin wurde ich unterrichtet, die europäische Kunstgeschichte zu würdigen und zu verstehen. Das brachte mich nach Europa, um meine Wurzeln und die Verästelungen der westeuropäischen Kunstgeschichte zu erkunden... Ich habe mehrere Jahre in den Museen Europas damit verbracht, mich von den Themen, Mythologien und Geschichten der Alten Meister inspirieren zu lassen und sie mir zu Eigen zu machen. Diesen Prozess konnte für meine eigene Geschichte und Mythologie nutzen. Ich untersuchte die Begriffe *Reise* und *Ankunft*, indem ich die Geschichte der Europäischen Siedler in Australien in den Blick nahm. S.T.



*Theresia VI*, 2009, 50 x 50 cm,  
Lambda Print auf Aludibond, Fuji Crystal Archive  
Papier unter UV-Schutzfolie, Auflage: 6+2 (2/6)

- 2009 Master of fine Arts, Mediengestaltung,  
Bauhaus-Universität Weimar
- 2006 Bachelor of Arts, Theater und Medien,  
Universität Bayreuth
- 2009 *Somit bleiben 33 Tage. Neue Fotografie aus  
Weimar*, Jarmuschek+Partner, Berlin

Diese Arbeit stellt die Erinnerungen meiner 82-jährigen Großmutter Theresia, kombiniert mit meiner Abstraktion dieser erzählten Geschichten, aus der Ich-Perspektive dar... Die Szenen zeigen eine Mischung aus gewesener Realität und von mir nachempfunderer Fiktion, wie diese Momente vor 50 Jahren gewesen sein könnten. Ausschlag gebend war, dass ich nicht alles im Detail über diese Geschichte wusste und die Lücken und die Metamorphosen der Erinnerung – sowohl in meinem als auch in ihrem Gedächtnis – am visuell spannendsten umzusetzen fand... Die Räume wurden mit den original Möbeln, Tapeten und Kleidungsstücken meiner Großmutter ausgestattet und in einem leerstehenden Haus in Weimar wieder aufgebaut. N.R.



postrevolutionär 4, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand



- |           |  |
|-----------|--|
| 1974      | geboren in Erfurt, lebt und arbeitet in Erfurt                             |
| 1991–1994 | Berufsausbildung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk                  |
| 1998–2001 | Architekturstudium an der FH Erfurt  |
| 2002–2008 | Studium Freie Kunst an der Bauhaus Universität Weimar mit Abschluss Diplom |
| 1997–2005 | Reisen nach Lateinamerika  |
| 2005      | <i>Zustand</i> , Neue Oper, Erfurt   |
| 2008      | <i>malum</i> , Herderkirche in Weimar<br><i>club500</i> Kunsthaus, Erfurt  |
| 2009      | <i>Hug me heimlich</i> in Köln, Kunstlawine in Erfurt                      |

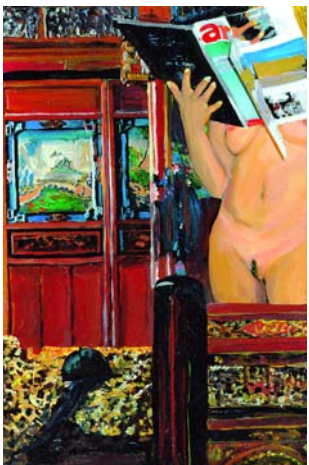
In seinen Arbeiten geht es michal.schmidt darum, Geschichten zu erzählen und aufzuzeigen, wie komplex sich menschliches Verhalten auf unser Dasein auswirkt. Durch unterschiedliche Medien und Materialien, jeweils abhängig von der Idee, versucht er, diesen Erzählungen eine immer wieder neue Form zu geben. M.S.



Einflug, 2009,  
Blatt: 41 x 34,5 cm  
Motiv: 29,9 x 24,4 cm  
Linoldruck auf Bütten,  
Auflage: 2/20 WV Nr. 779

1971 in Bergisch Gladbach geboren  
lebt und arbeitet in Leipzig  
1995 – 2000 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik  
und Buchkunst Leipzig  
2002 Meisterschülerabschluss bei Prof. Arno Rink  
2000 – 2002 Meisterschüler bei Prof. Arno Rink

...In seinen Landschaftsbetrachtungen evoziert der Künstler aber keine realen Erinnerungsmomente. Er zeigt vielmehr eine abstrahierte Natur, die außerhalb jeglicher Wiedererkennbarkeit oder konkreter Erfahrungen liegt. Diese Abstraktion äußert sich in der malerischen Auflösung architektonischer Strukturen und wankender, teilweise konkurrierender Fluchtpunkte. Das Verfremden, Auflösen, Zersetzen und anschließende Verbinden ist Zeichen des prozesshaften Vorgehens des Künstlers, so dass sich auch Bildinhalte finden, die sich allein aus Pixeln oder Strichcodes formieren. Zusätzlich betont wird der flirrende Zustand des Gezeigten durch die Farbgebung der Bilder, die von monochromen Darstellungen bis hin zu prismenhaften Lichtbrechungen reicht... *EIGEN +ART*



o.T. (#11), 2010,  
23,5 x 15,5 cm  
Acryl auf Holz

Jürgen Wolf lebt und arbeitet in Köln. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Würzburg und Wien entschied er sich Mitte der 80er Jahre zum Studium der freien Kunst und der Kunstgeschichte. Heute sind seine Arbeiten, die mit viel Augenzwinkern durchwegs eine grosse Liebe zum Menschsein, und insbesondere zu den Frauen, zeigen, in zahlreichen, namhaften Sammlungen vertreten. Ausstellungen in New York, Osaka, Istanbul, Sidney, Reno, Paris und vielen anderen Orten machten ihn international bekannt. Jarmuschek + Partner zeigten Jürgen Wolf nun in seiner ersten Ausstellung in Berlin.

Die bloße Neigung bei mir, sich nackte Hintern, vor allen Dingen von Damen, anzusehen, entspringt einem nimmer versiegenden Quell grosser Freude. Wollte ich dieser Quelle auf den Grund gehen, liefe ich Gefahr, sie bei der Grabung zu verschmutzen oder ganz zu verschütten. Einen kleinen tiefenpsychologischen Aushub gäbe es schon, aber diesen brach ich ab... Wer die Schönheit eines Pos mit ruhigen und festen Blicken ansieht, ist erlöst. Renoir sagt, wer einen Frauenhintern gut malen kann, ist schon gerettet. Ich sage nichts und jubiliere bei der Vorfreude, bald einen schönen Frauenhintern zu sehen. *J.W.*



Stockage 47, 2009  
38 x 35 cm  
Light Jet / Diasec, (6/15)

Luzia Simons wurde 1953 in Quixadá, Brasilien, geboren. Sie lebt in Stuttgart und Berlin. Sie studierte zunächst bis 1978 Geschichte und von 1984 bis 1986 Bildende Kunst an der Sorbonne in Paris. Anschließend verlegte sie ihren Hauptwohnsitz nach Stuttgart. Ihre Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen weltweit.

Ihre Blumenbilder sind keine klassischen Fotografien. Luzia Simons hat sich für eine Bildkomposition mit echten Blüten entschieden, die sie direkt auf dem Scanner anordnet. Die Stellen, an denen die Blumen auf dem Glas aufliegen, werden mikroskopisch genau abgebildet. Dort, wo es keine Berührungspunkte und einen größeren Abstand gibt, bleibt es bei einer abstrakten Unschärfe. L.S.



swimwear, 2010,  
80 x 60 cm,  
Öl auf Lwd.

Jahrgang 1982, stammt aus Hamburg, lebt und arbeitet seit 2000 in Berlin Mitte. In seinen aktuellen Arbeiten setzt er sich mit Ideen der Appropriation-Art auseinander, er stellt strategische Überlegungen zu den Werken anderer Künstler an, er beschäftigt sich mit vorgefundenem ästhetischen Material, etwa Werbefotografie, Archivbildern, Filmen etc. und manipuliert Größe, Farbe, Material und Medium des Originals. Schroeder ist Teil einer jungen Berliner Künstlerbewegung und stellt in diesem Zusammenhang dauerhaft in dem von Burgy Zapp kuratierten *Künstlersalon Berlin* aus.

Dieses Gemälde entstammt einer Gemälde-Serie von bearbeiteten Modephotographien der 30er Jahre. Die legendären Mannequins Agneta Fischer und Helen Wedderburn präsentieren Bademode von Spalding, inszeniert vom damaligen Chef-Photographen der Vogue George Hoyningen-Huene (1900-1968). Das reduzierte, neu interpretierte Motiv, die Wahl der Farben und hinzugefügten Formen transportieren die Ästhetik einer vergangenen Epoche raffiniert in die Gegenwart. C.S.



o.T. \_D, 2007,  
Linoldruck auf  
Bütten,  
45 x 55 cm,  
Auflage: e.a.  
WV Nr. 07/700

1973 in Elte (Westfalen) geboren, lebt und arbeitet in Leipzig  
1995 – 2000 Studium der Malerei an der Hochschule für  
Grafik und Buchkunst Leipzig  
2000 – 2003 Meisterschüler bei Prof. Sieghard Gille  
2003 Meisterschülerabschluss bei Prof. Sieghard Gille

Räumlichkeit als universal verständliche Chiffre und Träger von Emotionen bildet inhaltlichen und motivischen Ausgangspunkt der Interieurs von Matthias Weischer. Als Stipendiat der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo schuf er ein Konvolut an Zeichnungen, das durch ein für ihn ganz neues Sujet, das der Landschaftsdarstellung, dominiert wird. Während sich die früheren Interieurs von Matthias Weischer mit Mechanismen der Erinnerung befassen, werden die im vergangenen Jahr entstandenen Landschaften von dem Moment der unmittelbaren Erfahrung eingenommen. Durch das Festhalten am Ornament und der collagenhaften Entstehungsweise knüpfen die Naturräume an die Innenräume an, erlauben dabei aber einen Einblick in die Naturbeobachtung des Künstlers. Das Erfahrbarmachen der direkten Konfrontation mit dem Motiv deutet den Bildraum schließlich zum Erfahrungsraum um, den sich Künstler und Betrachter teilen. *EIGEN + ART*



Formation #E01, 2007  
C-Print in Mappe,  
mit Buch  
Blattformat: 40 x 30 cm  
Bildformat: 30 x 21,8 cm  
Auflage: 20 + 5 e. a.  
Signiert, nummeriert  
Herausgeber der Edition:  
Hatje Cantz

1973 in Erfurt geboren  
2010 Status, Angermuseum, Erfurt  
Redox, Hamish Morrison Galerie, Berlin  
Beauty – Flowers in Photography,  
Alexander Ochs Galleries, Beijing

Ein aufgefundenes Konvolut von Glasnegativen mit Pflanzenaufnahmen aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen bildet den Ausgangspunkt der aktuellen Fotoserie Formation von Erik Niedling, der monatelang die Platten studierte, reproduzierte, um dann eine von ihm getroffene Auswahl in neue, großformatige Abzüge zu verwandeln: Die Tradition wird wiederholt, durch ein subtiles Arrangement verwandelt sich die Rekonstruktion jedoch in Dekonstruktion. Es entsteht eine visuelle Kippfigur, die den Betrachter zu der nicht entscheidbaren Frage führt, ob es sich nun um Positive oder Negative, um Dokumente oder Kunstwerke, um historisches Material oder seine künstlerische Neugestaltung handelt...

aus der Ankündigung im Hatje Cantz Verlag: Formation,  
Hrsg. ZERN, BERLIN, Text v. Ingo Niemann, Bernd Stiegler



# Ihr Druckzentrum im Herzen Berlins

## Offsetdruck

Qualitativ hochwertiger Druck auf Heidelberg Speedmaster bis 72 x 102 cm Bogenformat, 80er Raster, 5- und 4-Farben + Lack.

## Digitaldruck

Modernster Maschinenpark. Ideal für personalisierte Direktmailings und Kleinstauflagen, Großformatdruck und Displaysysteme.

## Verarbeitung

Inhouse Stanzen, Prägen, Bohren, Cellophanieren, Einschweißen, Rücksticheftung, PUR-Klebebindung, Wire-O-Bindung etc.

## OnlineShop

Millionen Produkte online kalkulieren und bestellen

## Datencheck

Fachmännische Datenprüfung

## Track&Trace

Aufträge online verfolgen

## Express-Service

24h-, 8h- und Sofortservice

## Print&More

Attraktives Bonusprogramm

## Academy

Weiterbildung für die Grafik- und Druckbranche

# LASERLINE

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstraße 1 · D - 13355 Berlin-Mitte  
Fon 46 70 96-0 · info@laser-line.de

[www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)